

**Modulhandbuch des Studiengangs
Psychologie mit Schwerpunkt
Klinische Psychologie und Psychotherapie
(Master of Science)
an der
Universität der Bundeswehr München**

Fassung Januar 2018

Inhaltsverzeichnis

<i>Modul 1700 Multivariate Verfahren und computergestützte Datenanalyse</i>	<i>3</i>
<i>Modul 1700 Spezielle Forschungsmethoden: Evaluation.....</i>	<i>5</i>
<i>Modul 1700 Spezielle Forschungsmethoden: Explorative Datenanalyse.....</i>	<i>6</i>
<i>Modul 1700 Spezielle Forschungsmethoden: Mixed-Methods.....</i>	<i>7</i>
<i>Modul 1701 Psychologische Diagnostik I.....</i>	<i>8</i>
<i>Modul 1702 Psychologische Diagnostik II.....</i>	<i>10</i>
<i>Modul 1703 Grundlagenmodul: Stress, Konflikt und Gesundheit.....</i>	<i>11</i>
<i>Modul 1704 Störungslehre Vertiefung.....</i>	<i>13</i>
<i>Modul 1705 Intervention Vertiefung.....</i>	<i>15</i>
<i>Modul 1706 Praxis der Psychotherapie.....</i>	<i>17</i>
<i>Modul Projektmodul mit Kolloquium.....</i>	<i>19</i>
<i>Modul 1706 Praxismodul im Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie</i>	<i>20</i>
Modul Master-Arbeit Psychologie.....	21
Modul Seminar und Training Studium plus	22
Erläuterungen	25

Modul 1700 Multivariate Verfahren und computergestützte Datenanalyse

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	102 Stunden		

Modulbestandteile

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Timo von Oertzen

Inhalt

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Multivariate Verfahren und computergestützte Datenanalyse I	Vorlesung/Übung	Pflicht	2
Multivariate Verfahren und computergestützte Datenanalyse II	Vorlesung/Übung	Pflicht	2

Multivariate Verfahren via Strukturgleichungsmodelle (z.B. Faktorenanalyse, multivariate Varianzanalyse), Pfadanalyse, Auswertung von komplexen Datensätzen mit einschlägiger Statistiksoftware (z.B. Ω nyx, R), Grundlagen von Evaluationsdesigns, explorativer Datenerhebung (z.B. Clusteranalyse, Diskriminanzanalyse), und spezieller Verfahren der Datenerhebung und Auswertung (z.B. qualitative Verfahren, non-parametrische Tests, log-lineare Modelle)

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die mathematisch-statistischen Grundlagen einschlägiger multivariater Verfahren via Strukturgleichungsmodellen (z.B. Faktorenanalyse, multivariate Varianzanalyse) und können diese Verfahren kritisch-reflektiert anwenden. Sie haben zudem verschiedene Techniken der statistischen Modellierung kennengelernt (z.B. Pfadanalyse und lineare Strukturgleichungsmodelle, HLM) und grundlegendes Anwendungswissen in diesem Bereich erworben. Die Studierenden können die genannten Verfahren und Techniken unter der Zuhilfenahme von Statistikprogrammen (z.B. Ω nyx, R) durchführen. Sie haben Grundlagenwissen erworben über speziellere Verfahren wie Evaluationsdesigns, explorative Datenerhebung (z.B. Clusteranalyse, Diskriminanzanalyse), spezielle Erhebungs- und Auswertungsverfahren vertieft (qualitative Verfahren, non-parametrische Tests, log-lineare Modelle)

Voraussetzungen Keine

Verwendbarkeit Voraussetzung für das Modul Projektmodul.

Leistungsnachweis

sP 60

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 1 Trimester (Beginn: Wintertrimester; Ende: Wintertrimester); Häufigkeit: jährlich

Modul 1700 Spezielle Forschungsmethoden: Evaluation

zugeordnet zu: Wahlpflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Wahlpflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	24 Stunden	TWS:	2 Stunden
-> Selbststudium (h):	126 Stunden		

Modulbestandteile

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Timo von Oertzen

Inhalt

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Evaluationsforschung und spezielle Forschungsmethoden	Vorlesung/Übung	Wahlpflicht	2

Evaluationsdesigns, Planung und Durchführung von Evaluationsstudien, Spezielle Modelle und Tests in Evaluation, Analyse längsschnittlicher Datensätze, Mehr-Ebenen Datenanalyse

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die mathematisch-statistischen Grundlagen von Modellen und Methoden in der Evaluationsforschung, einschließlich der Evaluation längsschnittlicher Datensätze und Mehr-Ebenen-Datensätzen und haben grundlegendes Anwendungswissen in diesem Bereich erworben. Die Studierenden können die genannten Verfahren und Techniken unter der Zuhilfenahme von Statistikprogrammen (z.B. Omega, R) durchführen.

Voraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit

Leistungsnachweis

sP 60

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 1 Trimester (Beginn: Frühjahrstrimester; Ende: Frühjahrstrimester); Häufigkeit: jährlich

Modul 1700 Spezielle Forschungsmethoden: Explorative Datenanalyse

zugeordnet zu: Wahlpflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Wahlpflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	24 Stunden	TWS:	2 Stunden
-> Selbststudium (h):	126 Stunden		

Modulbestandteile

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Timo von Oertzen

Inhalt

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Explorative Datenanalyse	Vorlesung/Übung	Wahlpflicht	2

Mathematische Grundlagen der Explorativen Datenanalyse, Maschinelles Lernen, überwachtes und nicht-überwachtes Lernen, Clustermethoden, Dataming

Qualifikationsziele

Die Studierenden beherrschen die mathematisch-statistischen Grundlagen der explorativen Datenanalyse und der Anwendung von Maschinellem Lernen in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Sie kennen verschiedene Clusteralgorithmen (z.B. Hierarchisches Clustering und k-means) und Klassifikatoren (z.B. Diskriminanzanalyse und Supportvektor-Maschinen) und kennen deren Qualitätsmaße und statistische Eigenschaften.

Voraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit

Leistungsnachweis

sP 60

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 1 Trimester (Beginn: Frühjahrstrimester; Ende: Frühjahrstrimester); Häufigkeit: unregelmäßig

Modul 1700 Spezielle Forschungsmethoden: Mixed-Methods

zugeordnet zu: Wahlpflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Wahlpflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	24 Stunden	TWS:	2 Stunden
-> Selbststudium (h):	126 Stunden		

Modulbestandteile

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Timo von Oertzen

Inhalt

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Mixed Methods	Vorlesung/Übung	Wahlpflicht	2

Theoretische und mathematische Grundlagen qualitativer Forschungsdesigns, Auswertung und Interpretation qualitativer Datensätze, Verknüpfung Quantitativer und Qualitativer Methoden

Qualifikationsziele Die Studierenden beherrschen theoretische Grundlagen qualitativer Forschungsmethoden und deren formale Grundlagen. Sie sind in der Lage, qualitative Studien zu planen und Daten aus qualitativen Studien auszuwerten und zu interpretieren. Sie beherrschen Mischformen von qualitativer und quantitativer Datenanalyse.

Voraussetzungen Keine

Verwendbarkeit

Leistungsnachweis sP 60

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Dauer und Häufigkeit Dauer: 1 Trimester (Beginn: Frühjahrstrimester; Ende: Frühjahrstrimester); Häufigkeit: unregelmäßig

Modul 1701 Psychologische Diagnostik I

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	102 Stunden		

Modulbestandteile

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Karl-Heinz Renner

Inhalt

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Testtheorie und Testkonstruktion - Vertiefung	Vorlesung/Übung	Pflicht	2
Testen und Entscheiden	Vorlesung/Übung	Pflicht	2

Item-Response-Theorie (IRT) und IRT-Modelle, Adaptives Testen, Generalisierbarkeitstheorie, Latent-Class-Analyse, Latent-State-Trait-Theorie, innovative Methoden der Item- und Testgestaltung (z.B. computer- gestützte Diagnostik, internetgestützte Testgestaltung und -administration, Data Screening und Sicherung der Protokollvalidität), Multi-Trait-Multi-Method-Validierungen, der diagnostische Prozess, Personbeurteilung im Alltag, klinische vs. statistische Urteilsbildung, entscheidungstheoretische Modelle, der Ansatz von Taylor und Russell, Kosten-Nutzen-Analysen, sequenzielle Strategien.

Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Leistungs- Persönlichkeits- und Intelligenzdiagnostik. Sie werden in die Lage versetzt, diagnostische Verfahren selbständig anzuwenden, diagnostische Informationen fach- und sachgemäß aufzubereiten, zu interpretieren und multiple diagnostische Informationen zu einem diagnostischen Urteil zu integrieren sowie die Güte und den Nutzen diagnostischer Entscheidungen abzuschätzen. Die Studierenden vertiefen und erweitern theoretische und praktische Kenntnisse in Testtheorie und Testkonstruktion. Sie erwerben dadurch die Fähigkeiten und Kompetenzen, psychodiagnostische Verfahren gemäß den Fachstandards eigenständig zu konstruieren und zu bewerten.

Universität der Bundeswehr München

Voraussetzungen

keine

Verwendbarkeit

Die Inhalte des Moduls Allgemeine Psychologie II sind für das teilweise parallel stattfindende Modul „Empirisch-Experimentelles Praktikum“ notwendig.

Leistungsnachweis

sP 120 oder mP 60

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 2 Trimester (Beginn WT, Ende FT); Häufigkeit: jährlich im Wintertrimester

Modul 1702 Psychologische Diagnostik II

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	24 Stunden	TWS:	2 Stunden
-> Selbststudium (h):	126 Stunden		

Modulbestandteile

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Karl-Heinz Renner

Inhalt	Diagnostische Urteilsbildung, Integration diagnostischer Befunde und Gutachtenerstellung, Anforderungen an Gutachten und Gutachter, Gliederung und Komponenten eines psychologischen Gutachtens, rechtliche Grundlagen der Begutachtung, adressatenorientierte Kommunikation von psychologischen Gutachten, Anwendungsfelder und Fragestellungen für psychologische Gutachten
--------	---

Qualifikationsziele	Es werden praktische Fähigkeiten in der Gutachtenerstellung und der Kommunikation und Präsentation diagnostischer Ergebnisse sowie Kenntnisse entsprechender Rechtsgrundlagen erworben.
---------------------	---

Voraussetzungen	Inhaltliche Kenntnis des Moduls Psychologische Diagnostik I
-----------------	---

Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Anwendungsfächer
----------------	--

Leistungsnachweis	sP120 oder NoS Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
-------------------	--

Dauer und Häufigkeit	Dauer: 1 Trimester; Häufigkeit: jährlich im Herbsttrimester (erstmalig im HT 2016)
----------------------	--

Modul 1703 Grundlagenmodul: Stress, Konflikt und Gesundheit

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	300 Stunden	ECTS-Punkte:	10
-> Präsenzzeit (h):	72 Stunden	TWS:	6 Stunden
-> Selbststudium (h):	228 Stunden		

Modulbestandteile

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Wolfgang Mack

Inhalt

Die Studierenden können innerhalb des Moduls aus den fünf Grundlagenfächern Allgemeine Psychologie, Biologische Psychologie, Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie und Differentielle Psychologie drei Fächer auswählen, zu denen sie dann jeweils eine Lehrveranstaltung unter dem Leitthema „Stress, Konflikt und Gesundheit“ besuchen. Soweit inhaltlich passend, können in diesem Modul auch Lehrveranstaltungen aus den Studiengängen Bildungswissenschaft und Sportwissenschaft gewählt werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben und vertiefen spezifische Kenntnisse der Grundlagenfächer, die für die Klinische Psychologie und Psychotherapie sowie das damit einhergehende Leitthema „Stress, Konflikt und Gesundheit“ besonders relevant sind. Dazu zählen beispielweise emotionale Prozesse beim Erinnern, Entscheiden und Handeln (Allgemeine Psychologie), Prozesse der sozialen Unterstützung, aber auch gestörtes Sozialverhalten von Bezugspersonen (Sozialpsychologie) sowie die dimensionale Auffassung, nach der Persönlichkeitsstörungen als Extremvarianten normaler Persönlichkeitsmerkmale konzipiert werden können (Persönlichkeitspsychologie). Zudem wird die Integration unterschiedlicher grundlagenorientierter Perspektiven bei der Analyse psychologischer Problemstellungen in den Bereichen Stress, Konflikt und Gesundheit gefördert.

Voraussetzungen

keine

Verwendbarkeit

Das Modul liefert spezifische Kenntnisse der Grundlagenfächer, die für die Module „Störungslehre Vertiefung“ und „Intervention“ Vertiefung relevant sind und insbesondere die Themen Stress, Konflikt und Gesundheit fokussieren.

Leistungsnachweis

NoS

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 1 Trimester; Häufigkeit: jährlich; Beginn: Wintertrimester

Modul 1704 Störungslehre Vertiefung

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	300 Stunden	ECTS-Punkte:	10
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	252 Stunden		

Modulbestandteile

Modulverantwortlicher: N.N. (Lehrgebiete „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ sowie „Klinische Psychologie: Trauma und Krisenbewältigung“)

Inhalt

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Störungslehre I: Merkmale und Mechanismen im Erwachsenen- und höheren Lebensalter	Vorlesung/Seminar/ Übung	Pflicht	2
Störungslehre II: Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter	Vorlesung/Seminar/ Übung	Pflicht	2

In den Lehrveranstaltungen werden folgende Inhalte vermittelt:

- Erscheinungsbilder und Klassifikationsmerkmale verschiedener psychischer Störungen
- Vertiefte Behandlung trauma- und belastungsbezogener Störungen
- Störungsspezifische biologische, psychologische und soziale Mechanismen von Entstehung und Verlauf psychischer und somatopsychischer Störungen und Erkrankungen
- Allgemeine Modelle zum Krankheitsverständnis sowie spezifische Ätiologiemodelle für die verschiedenen Krankheitsbilder
- differentielle Kenntnisse über epidemiologische Kenndaten
- differentialdiagnostische, medizinische Grundkenntnisse
- Relevante Erkrankungsbilder älterer Menschen
- Kompetenzen und Lebensziele sowie besondere Lebensthemen im Alter
- Erscheinungsbilder sowie biologische, medizinische, psychologische und soziale Faktoren von Entstehung und Verlauf psychischer und somatopsychischer Störungen und Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen.

Universität der Bundeswehr München

- Entwicklungspsychopathologische Konzeptualisierung psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen einschließlich der Kenntnisse über die besondere Rolle der familiären und sozialen Lebensbedingungen.

Für alle Altersbereiche: Erwerb praktischer Kompetenzen zur Diagnose spezifischer Krankheitsbilder in Fallvorstellungen.

Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über ein umfassendes Verständnis und umfassende Kenntnisse psychischer Störungen sowie ihrer somatopsychischen und neuropsychologischen Aspekte. Außerdem zu psychischen Faktoren bei körperlichen Erkrankungen. Sie kennen ihre Erscheinungsformen, die Klassifikation, ihre Entwicklung und ihren Verlauf sowie ihrer ätiologischen Bedingungen. Sie sind in der Lage, normale und abweichende Erlebens- und Verhaltensweisen und deren Entwicklung in Hinblick auf unterschiedliche Einflussfaktoren über die gesamte Lebensspanne hinweg differenziert zu beurteilen.
Voraussetzungen	Keine (Zulassung zum Studiengang „M.Sc.-Psychologie“)
Verwendbarkeit	Kenntnisse des Moduls „Störungslehre Vertiefung“ werden in den parallel anlaufenden Modulen „Intervention Vertiefung“ sowie „Praxis der Psychotherapie“ benötigt
Leistungsnachweis	2 x sP 60 (jeweils nach dem Trimester) Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Dauer und Häufigkeit	Dauer: 2 Trimester (Beginn: Wintertrimester; Ende: Frühjahrstrimester); Häufigkeit: jährlich

Modul 1705 Intervention Vertiefung

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	360 Stunden	ECTS-Punkte:	12
-> Präsenzzeit (h):	72 Stunden	TWS:	6 Stunden
-> Selbststudium (h):	288 Stunden		

Modulbestandteile

Modulverantwortlicher: N.N. (Lehrgebiete „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ sowie „Klinische Psychologie: Trauma und Krisenbewältigung“)

Inhalt

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Psychotherapeutische Interventionen I	Vorlesung/Seminar/Übung	Pflicht	2
Psychotherapeutische Interventionen II	Vorlesung/Seminar/Übung	Pflicht	2
Psychotherapeutische Interventionen III	Vorlesung/Seminar/Übung	Pflicht	2

In den Lehrveranstaltungen werden folgende Inhalte vermittelt:

- Zentrale theoretische Begründungen und Vorgehensweisen aller wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren und –methoden
- Exemplarisch praktische Einführung in konkrete Interventionstechniken

Konkrete Schwerpunkte in den einzelnen Lehrveranstaltungen:

- Überblick über psychotherapeutische Interventionsverfahren. Auch praktische Vorstellung und Übungsanteile zu einzelnen (schulenspezifischen) Vorgehensweisen aus Tiefenpsychologie, Humanistischen Verfahren und Verhaltenstherapie sowie Neuentwicklungen (CBASP, Schematherapie); Einsatz von Videos
- Selbstmodifikationsprojekt bezogen auf ein begrenztes eigenes Problem. Dafür Einsatz von Verhaltensanalyse und verhaltenstherapeutischen Interventionstechniken.
- Interventionen bei Kindern und Jugendlichen. Spieltherapeutische Ansätze, Familiendiagnostik, Systemische Ansätze.
- Kasuistiken und Fallvorstellungen, Begleitung von Diagnostik in der Hochschul-Ambulanz, Rollenspiele mit Selbsterfahrungsanteil
- Tiefenpsychologisch fundierte bzw. psychoanalytische Interventionsformen mit praktischer Anwendung; Diagnosestellung nach OPD, Strukturanalyse, Arbeit mit Übertragung und Gegenübertragung sowie Umgang mit Widerstand

Darüber hinaus werden folgende Themen lehrveranstaltungsübergreifend vermittelt:

- Vertiefte Behandlung notfallpsychologischer Maßnahmen
- Behandlungsleitlinien und deren Relevanz für die psychotherapeutische Behandlung
- Negative Therapieverläufe und typische Behandlungsfehler sowie Nebenwirkungen
- Differentielle Indikation verschiedener therapeutischer Ansätze
- Überblick über pharmakologische Behandlungsansätze und Indikationsstellung
- Berücksichtigung ethischer, geschlechts- und kultursensitiver Aspekte bei der Therapieplanung

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen zentrale theoretische Interventionsmodelle verschiedener Schulen sowie die Grundprinzipien des therapeutischen Vorgehens der wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren. Sie können auf Grundlage der durchgeführten Diagnostik fundierte Indikationsstellungen für psychotherapeutische Behandlungen vornehmen. Sie sind in der Lage, eine differentielle Indikationsstellung auch für relevante nicht-psychotherapeutische Maßnahmen vorzunehmen. Sie haben praktisch-klinische, diagnostische und psychotherapeutische Basis-Kompetenzen innerhalb verschiedener therapeutischer Schulen erworben, die auch Interventionen bei Kindern und Jugendlichen umfassen.

Voraussetzungen

Keine (Zulassung zum Studiengang „M.Sc.-Psychologie“)

Verwendbarkeit

Kenntnisse des Moduls „Intervention Vertiefung“ werden in dem parallel stattfindenden Modul „Praxis der Psychotherapie“ benötigt

Leistungsnachweis

NoS

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 3 Trimester (Beginn: Frühjahrstrimester; Ende: Wintertrimester); Häufigkeit: jährlich (Erstmalig im FT 2016)

Modul 1706 Praxis der Psychotherapie

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	540 Stunden	ECTS-Punkte:	18
-> Präsenzzeit (h):	144 Stunden	TWS:	12 Stunden
-> Selbststudium (h):	396 Stunden		

Modulbestandteile

Modulverantwortlicher: N.N. (Lehrgebiete „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ sowie „Klinische Psychologie: Trauma und Krisenbewältigung“)

Inhalt

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Praxis der Psychotherapie I	Seminar/ Übung	Pflicht	3
Praxis der Psychotherapie II	Seminar/ Übung	Pflicht	3
Praxis der Psychotherapie III	Seminar/ Übung	Pflicht	3
Praxis der Psychotherapie IV	Seminar/ Übung	Pflicht	3

Im Modul werden praktisch-klinische und psychotherapeutische Kompetenzen erworben. Die Schwerpunkte in den einzelnen Seminaren sind:

Praxis der Psychotherapie I

- Erwerb therapeutischer Basiskompetenzen: Gesprächsführung; Empathische Beziehungsgestaltung; Aufbau von therapeutischen Arbeitsbeziehungen, auch Umgang mit schwierigen Therapiesituationen und Einführung in die Verhaltensanalyse; Motivationsaufbau
- Arbeit in selbsterfahrungsorientierten Kleingruppen unter Supervision; Selbstreflexion

Praxis der Psychotherapie II

- Diagnostik, Verhaltensanalyse und Anamnese, Begleitung von Psychotherapien in der Hochschul-Ambulanz. Teilnahme an Erstgesprächen und diagnostischen Sitzungen in der Hochschul-Ambulanz
- Parallel dazu Arbeit in supervidierten Kleingruppen zur Validierung der Beobachtungen und konkreten Erstellung von Diagnostiken / Antragstellung. Diskussion des Therapieverlaufs
- Interventionen zur Ressourcenaktivierung und Problemaktualisierung

Praxis der Psychotherapie III

- Praktisches Üben von Interventionen aus verschiedenen Therapierichtungen. Kognitive Verhaltens-Therapie: ABC-Modell, Entkatastrophisieren, Disputation irrationaler Überzeugungen, „Change Talk“ (Motivational Interviewing); Expositionsverfahren bei Angst, Zwang und PTBS. Gestalttherapie: Stuhlarbeit als erlebnisorientiertes Verfahren, Umgang mit Selbstanteilen. Schematherapeutisches Arbeiten; Emotionsregulation (z.B. Skillstraining)

Praxis der Psychotherapie IV

- Weiterführung der Inhalte aus PdP III. Darüber hinaus:
- Übernahme von Behandlungsabschnitten für ausgewählte Patienten der Hochschul-Ambulanz unter Supervision, insb. Psychoedukation, Entspannungsverfahren, begleitete Expositionen.
- ggf. Leitung therapeutischer Gruppen

Veranstaltungsübergreifend werden folgende Themen behandelt:

- ethische und rechtliche Rahmenbedingungen der Psychotherapie (z.B. Schweigepflicht und Offenbarungspflicht)
- Umgang mit schwierigen interaktionellen Situationen in der diagnostischen / therapeutischen Situation
- Erkennen und Modifikation des subjektiven Krankheitsmodells der Patienten
- Motivationsanalyse und -förderung
- Psychoedukation
- Erhebung eines psychopathologischen Befunds

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über praktische Kompetenzen der Diagnostik, Indikationsstellung und Durchführung psychotherapeutischer Behandlungen.

Voraussetzungen

Besuch und Kenntnisse in den parallel stattfindenden Module „Störungslehre Vertiefung“ und „Intervention Vertiefung“

Verwendbarkeit

Leistungsnachweis

NoS

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 3 Semester (Beginn Frühjahrssemester; Ende Wintersemester); Häufigkeit: jährlich (erstmalig im FT 2015).

Modul Projektmodul mit Kolloquium

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	24 Stunden	TWS:	2 Stunden
-> Selbststudium (h):	126 Stunden		

Modulbestandteile

Modulverantwortlicher N.N. (Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie)

Inhalt

Im Projektmodul mit Kolloquium werden die Studierenden in aktuelle Forschungsarbeiten sowie in interdisziplinäre Kooperationen der Fakultät für Humanwissenschaften einbezogen, die spezifische Bezüge zur Klinischen Psychologie und Psychotherapie aufweisen. Sie durchlaufen dabei alle Phasen des Forschungsprozesses von der Entwicklung und Begründung einer Fragestellung, der Hypothesenbildung, Planung und Durchführung der Studie, bis zur statistischen Analyse der Daten und der Interpretation und Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher Form und in einem gemeinsamen Kolloquium (Poster-Session oder Forschungskonferenz).

Qualifikationsziele

Vertiefung von Kompetenzen zur Planung und Durchführung von Forschungsprojekten, die spezifische Bezüge zur Klinischen Psychologie und Psychotherapie aufweisen. Dabei erfolgt eine weitere Sensibilisierung und Reflexion im Hinblick auf ethische Aspekte psychologischer Forschung. Vertiefung und Weiterentwicklung von Fähigkeiten zur statistischen Analyse und Präsentation von Forschungsergebnissen sowie Weiterentwicklung von kommunikativen und argumentativen Kompetenzen.

Voraussetzungen

Besuch und inhaltliche Kenntnis des Moduls Forschungsmethoden

Verwendbarkeit

Das Modul vertieft und erweitert forschungsmethodische und -praktische Kompetenzen, die für die Master-Arbeit relevant sind.

Leistungsnachweis

NoS

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 1 Trimester; Häufigkeit: jährlich im Herbsttrimester (erstmalig im HT 2016)

Modul 1706 Praxismodul im Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	300 Stunden	ECTS-Punkte:	10
-> Präsenzzeit (h):	0 Stunden	TWS:	0 Stunden
-> Selbststudium (h):	300 Stunden		

Modulbestandteile

Modulverantwortlicher (N.N. (Professur für Klinische Psychologie: Stress- und Krisenbewältigung))

Inhalt
Kennenlernen und Bearbeiten von berufspraktischen Aufgaben in einem Arbeitsfeld der Klinischen Psychologie und Psychotherapie unter Anleitung eines/r Diplom- oder Master-Psychologen/in; angeleitete Anwendung und Reflexion der im Studium erworbenen theoretischen, methodischen und handlungsbezogenen Kompetenzen auf konkrete Klinisch-psychologische und psychotherapeutische Fragestellungen der Praxis.

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben praxisbezogene Kenntnisse über Arbeitsformen und Arbeitsinhalte in einem klinisch-psychologischen/ psychotherapeutischen Arbeitsfeld und die damit verbundenen institutionellen Rahmenbedingungen. Sie haben bisher erworbene Kompetenzen in einem konkreten Praxisfeld angewendet und reflektiert.

Voraussetzungen
mestern des M.Sc.-Psychologie
Besuch und inhaltliche Kenntnis der Module aus den vorherigen Trimestern

Leistungsnachweis
TS

Dauer und Häufigkeit
Dauer: 8 Wochen, Häufigkeit: jährlich (erstmalig im Sommerquartal 2016), das 8 Wochen umfassende Praktikum kann in Gänze oder aufgeteilt in zweimal 4 Wochen durchgeführt und muss in der vorlesungsfreien Zeit in den Sommerquartalen nach dem zweiten und fünften Trimester absolviert werden.

Modul Master-Arbeit Psychologie

zugeordnet zu: Bachelorarbeit

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Wahlpflicht
Workload gesamt (h):	900 Stunden	ECTS-Punkte:	30
-> Präsenzzeit (h):	0 Stunden	TWS:	0 Stunden
-> Selbststudium (h):	900 Stunden		

Modulbestandteile

Modulverantwortlicher Professoren des Departments für Psychologie

Inhalt Die Anfertigung der Master-Arbeit erfolgt im 4. und 5. Trimester. Die Regelbearbeitungszeit beträgt fünf Monate. Die Studierenden sollen in der Master-Arbeit nachweisen, dass sie imstande sind, eine Fragestellung zu entwickeln, selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und ethischen Prinzipien zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Der Umfang der Master-Arbeit soll etwa 50 bis 70 Seiten betragen.

Qualifikationsziele Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit nachweisen, dass sie eigenständig eine Fragestellung entwickeln, mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und in sachgerechter Form schriftlich präsentieren können.

Arbeitsaufwand Workload: 900 Stunden Selbststudium entsprechen 30 ECTS

Voraussetzungen Die im M.Sc.-Studium vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen sowie die in der FPO bzw. ABaMaPO geforderten Voraussetzungen.

Verwendbarkeit Das Modul ist Pflicht.

Leistungsnachweis Siehe Allgemeine Prüfungsordnung für die universitären Bachelor- und Master-Studiengänge (ABaMaPO), § 13.

Dauer und Häufigkeit Das Modul dauert 5 Monate.
Die Master-Arbeit soll zum 01.01. und muss spätestens zum 01.03. des zweiten Studienjahres im Masterstudiengang begonnen werden.

Modul Seminar und Training Studium plus

zugeordnet zu: Begleitstudium studium plus

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	72 Stunden	TWS:	6 Stunden
-> Selbststudium (h):	78 Stunden		

Modulbestandteile	100\$\$	Studium plus, Seminar (Seminar (PF) - 3 TWS)
	100\$\$	Studium plus, Training (Seminar (PF) - 3 TWS)

Modulverantwortlicher Zentralinstitut Studium+

Inhalt

Die *studium plus* -Seminare bieten Lerninhalte, die Horizont- oder Orientierungswissen vermitteln bzw. die Partizipationsfähigkeit steigern. Sämtliche Inhalte sind auf den Erwerb personaler, sozialer oder methodischer Kompetenzen ausgerichtet. Sie bilden die Persönlichkeit und erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit.

Bei der Vermittlung von Horizontwissen werden die Studierenden beispielsweise mit den Grundlagen anderer, fachfremder Wissenschaften vertraut gemacht, sie lernen Denkweisen und "Kulturen" der fachfremden Disziplinen kennen. Bei der Vermittlung von Orientierungswissen steigern die Studierenden ihr Reflexionsniveau, indem sie sich exemplarisch mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Bei der Vermittlung von Partizipationswissen steht der Einblick in verschiedene soziale und politische Prozesse im Vordergrund.

Einen detaillierten Überblick bietet das jeweils gültige Seminarangebot von *studium plus* , das von Trimester zu Trimester neu erstellt und den Erfordernissen der künftigen Berufswelt sowie der Interessenslage der Studierenden angepasst wird.

Die *studium plus*-Trainings bieten berufsrelevante und an den Themen der aktuellen Führungskräfteentwicklung von Organisationen und Unternehmen orientierte Lerninhalte.

Einen detaillierten und aktualisierten Überblick bietet das jeweils gültige Trainingsangebot von *studium plus*.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben personale, soziale oder methodische Kompetenzen, um das Studium als starke, mündige Persönlichkeit zu verlassen. Die *studium plus* -Seminare bereiten die Studierenden dadurch auf ihre Berufs- und Lebenswelt vor und ergänzen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse.

Durch die Vermittlung von Horizontwissen wird die eingeschränkte Perspektive des Fachstudiums erweitert. Dadurch lernen die Studierenden, das im Fachstudium erworbene Wissen in einem komplexen Zusammenhang einzuordnen und in Relation zu den anderen Wissenschaften zu sehen.

Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fragen erwerben die Studierenden die Kompetenz, diese kritisch zu bewerten, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese engagiert zu vertreten. Das dabei erworbene Wissen hilft, Antworten auch auf andere gesellschaftsrelevante Fragestellungen zu finden.

Durch die Steigerung der Partizipationsfähigkeit wird die mündige Teilhabe an sozialen, kulturellen und politischen Prozessen der modernen Gesellschaft gefördert.

Qualifikationsziele studium plus -Trainings:

Die Studierenden erwerben personale, soziale und methodische Kompetenzen, um als Führungskräfte auch unter komplexen und teils widersprüchlichen Anforderungen handlungsfähig zu bleiben bzw. um ihre Handlungskompetenz wiederzuerlangen. Damit ergänzt das Trainingsangebot die im Rahmen des Studiums erworbenen Fachkenntnisse insofern, als diese fachlichen Kenntnisse von den Studierenden in einen berufspraktischen Kontext eingebettet werden können und Möglichkeiten zur Reflexion des eigenen Handelns angeboten werden.

Voraussetzungen

keine

Verwendbarkeit

Das Modul ist für sämtliche Masterstudiengänge gleichermaßen geeignet.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis studium plus -Seminare :

- In Seminaren werden Notenscheine erworben.
- Die Leistungsnachweise, durch die der Notenschein erworben werden kann, legt der/die Dozent/in in Absprache mit dem Zentralinstitut studium plus vor Beginn des Einschreibeverfahrens für das Seminar fest. Hierbei sind folgende wie auch weitere Formen sowie Mischformen möglich: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Projektbericht, Gruppenarbeit, Mitarbeit im Kurs etc. Bei Mischformen erhält der Studierende verbindliche Angaben darüber, mit welchem prozentualen Anteil die jeweilige Teilleistungen gewichtet werden.
- Der Erwerb des Scheins ist an die regelmäßige Anwesenheit im Seminar gekoppelt.
- Bei der während des Einschreibeverfahrens stattfindenden Auswahl der Seminare durch die Studierenden erhalten diese verbindliche Informationen über die Modalitäten des Scheinerwerbs für jedes angebotene Seminar.

Leistungsnachweis studium plus -Trainings:

Die Trainings sind unbenotet, die Zuerkennung der ECTS-Leistungspunkte ist aber an die Teilnahme an der gesamten Trainingszeit gekoppelt.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert zweimal 1 Trimester.
Das Modul findet im ersten Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester und im zweiten Studienjahr im Herbsttrimester statt.

Erläuterungen

Abkürzungsverzeichnis - Lehrformen

BA	Bachelorarbeit
EX	Exkursion
FS	Fallstudie
IP	Industriepraktikum
KO	Kolloquium
KS	Kolloquium, Seminar
MA	Masterarbeit
PA	Praktikum/Auslandsstudium
PK	Praktikum
PP	Planspiel
PR	Projekt
PS	Studienprojekt/Seminar
SA	Studienarbeit
SB	Seminar und Übung
SC	Summerschool
SE	Seminar
SP	Studienprojekt
SR	Studienprojekt/Vorlesung
SS	Praktikum, Summer School
SU	Seminaristischer Unterricht
SV	Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Seminar
SX	Seminar, Exkursion
SY	Seminar, Übung, Exkursion
SZ	Studienprojekt, Exkursion
TR	Training
UE	Übung
US	Seminar, Studienprojekt, Übung
VE	Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Seminar, Exkursion
VL	Vorlesung
VO	Vorlesung, Seminar, Übung
VP	Vorlesung und Praktikum
VR	Vorlesung, Seminar, Projekt
VS	Vorlesung und Seminar
VU	Veranstaltung, Praktikum, Übung
VÜ	Veranstaltung und Übung
VX	Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion